

Jurybericht: Taubenlochschlucht, Biel

Das Projekt Taubenloch fällt durch seine städtebaulich einfache, massvoll ebenso wie klare Lösung auf, dies sowohl in Modell als auch in den Plänen.

Im Ortskern von Bözingen, an der Kreuzung der zentralen Durchgangsstrassen und Schüss, steht ein passend proportioniertes Turmhaus aus 12 Geschossen, mit Ibis Hotel von Erd- bis 3. Obergeschoss, öffentlich zugänglichen Aufenthaltsterrassen im 4. Obergeschoss und Wohnungen vom 5. bis 12. Obergeschoss.

Das Turmhaus ist an der westlich gelegenen, eher privaten Rückseite direkt mit einem sechsgeschossigen Zeilengebäude für Wohnungen verbunden. Auf der östlichen, eher öffentlichen Vorderseite bildet das Turmhaus zusammen mit dem Verbindungsbau den Taubenhoch-Platz. Er liegt abseits vom Verkehrslärm, direkt an der Schüss und ist dem Hotelrestaurant und Ladenlokalen vorgelagert.

Die zueinander gut abgestuften Baukörper der Gesamtanlage geben dem Ortskern von Bözingen das neue, städtische Gesicht - wie gewünscht - als Ersatz für die abgebrochenen Industriewerke. Die Taubenlochschlucht wird als öffentliches Identitätsmerkmal von Bözingen von der Ortsmitte aus direkt erschlossen, sichtbar geöffnet und in einprägsamer Form erlebbar gemacht. Dies wird dank der perspektivischen Tiefenwirkung durch Turmhaus am Kopf und Zeilenbau an der Schüss verstärkt, nicht zuletzt, dank der selbstverständlich wirkenden Setzung des neuen Baukörpers in das Ortsbild und zur Hügelkette des Jura hin. Die gewählte Geometrie der neuen Baukörper wirkt jedoch beliebig im Bezug zum Ensemble innerhalb des Ortskerns, das Zusammenspiel der Baulinien und Winkel ist kaum nachvollziehbar.